

**Годъ ХХІІ.**

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Expedition täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.  
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:  
für die einfache Zeile 6 Kop.  
für die doppelte Zeile 12 Kop.

## XXIII. Jahrgang.

# 1875.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des alhier verstorbenen Getränkhändlers Ottomar Ferdinand Kuyffer irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet seien oder zu seinem Nachlasse gehörige Vermögensstücke in ihrem Gewahrsam haben sollten, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. Juli 1875 sub poena praecclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamente crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu declariren, ihre Schulden anzuzeigen und etwa bei ihnen befindliches Vermögen des Verstorbenen abzuliefern, widrigenfalls selbige, nach Espirirung solthanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt.

sondern ipso facto präcluidirt sein sollen, mit den Schuldnern aber und den Verhehlern zum Nachlasse gehöriger Vermögensstücke nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 58. 3

Riga-Rathhaus, den 28. Januar 1875.

Сиротский Судъ Императорскаго города Рига симъ вызываетъ всѣхъ и всякого, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе къ наследству, оставшемуся по смерти питейнаго торговца Оттомара Фердинанда Купфера, или кто состоитъ ему должнымъ или же имѣетъ въ своемъ храненіи предметы, принадлежащіе къ тому наследству, явиться въ сиротскій судъ или канцелярію оного либо лично, либо черезъ повереннаго, снабженнаго законною доверенностью, въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ вышеписаннаго числа и никакъ не позже 28. Іюля 1875 года, подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій, или показанія своихъ долговъ и имущество умершаго, могущее находиться у него; въ противномъ случаѣ они по прошествіи сего рѣшительнаго срока не будутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою, съ должными же и укрѣпительными имуществовыми предметами, принадлежащими къ наследству, будутъ поступлены по законамъ. Рига-ратгаузъ, 28. Января 1875 года.

№ 58. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlass des hieselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Dörptschen Bürgers Herrn Carl Johann Musbach unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn Musbach anfechten wollen und mit solcher Anfechtung durchzubringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 31. Juli 1875 bei diesem Rathe zu melden und hieselbst ihre Ansprüche zu verlaublichen und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlassache mit irgend welchem Ansprüche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 174. 3

Dorpat-Rathhaus, am 31. Januar 1875.

Nachdem die Frau Helene Caroline Lortz geb. Fuchs zufolge des zwischen ihr einerseits und dem Alexander Reinwald und der Agrafena Krasnow geb. Reinwald andererseits am 7. November 1874 abgeschlossenen und am 16. November 1874 sub Nr. 122 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufscontracts das allhier im 2. Stadtheil sub Nr. 132 auf Stadtgrund belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien, sowie das Grundzinsrecht an dem ebenbesagten Stadtgrundstücke für die Summe von 2150 Rbl. S. käuflich acquirit, hat dieselbe gegenwärtig zur Bestärkung ihres Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. Da ferner auf dem obgedachten Immobilien eine von dem Abram Reinwald am 1. August 1842 zum Besten des Bauern Hindrik Suf über 150 Rbl. S. ausgestellte und am 24. September 1842 sub Nr. 38 ingrossirte Obligation hypothecirt ist, welche nach Angabe der Verkäufer längst berichtigt sein soll, im Hypothekenregister dieser Stadt aber noch offen steht, so hat Frau Käuferin gleichzeitig um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung behufs Exgrossation und Deletion der in Rede stehenden Forderung von 150 Rbl. S. von dem verpfändeten Immobilien gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicirten Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbefähigung des obersagten zwischen der Frau Helene Caroline Lortz geb. Fuchs einerseits und dem Alexander Reinwald und der Agrafena Krasnow geb. Reinwald andererseits abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobilien, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortbauend offen stehen, ausgenommen jedoch die vorstehende erwähnte Obligationenforderung des Bauern Hindrik Suf an den Abram Reinwald resp. dessen Erben im Betrage von 150 Rbl. S. sammt etwaigen Renten und Kosten, oder auf dem in Rede stehenden Immobilien ruhende Realkasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Naberrrechte geltend machen wollen, desmittels aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 5. März 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. Letztere Weisung

ergibt insbesondere auch an alle diejenigen, welche aus dem Besitze des von dem Abram Reinwald zum Besten des Hindrik Suf am 1. August 1842 ausgestellten und am 24. September 1842 sub Nr. 38 auf das allhier im 2. Stadtheil sub Nr. 132 belegene Immobilien ingrossirten Schulddocuments über 150 Rbl. S. irgend welche Ansprüche an die gegenwärtige Eigentümerin des fraglichen Immobilien oder irgend welche Rechte an das Immobilien selbst geltend machen wollen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremptorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclustion unterliegen und sodann zu Gunsten der Frau Provocant in diejenigen Verfügungen diefalls getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcluidirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungeklärte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadtheil sub Nr. 132 belegenen Wohnhause sammt Nebengebäuden und Appertinentien der Frau Helene Caroline Lortz geb. Fuchs nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert und wird die Exgrossation und Deletion der mehrerwähnten Obligation von 150 Rbl. von dem verpfändeten Immobilien decretirt, die Nichtigkeit des fraglichen Schulddocuments in Bezug auf die Frau Käuferin aber richterlich ausgesprochen werden. Dorpat-Rathhaus, am 22. Januar 1875.

Nr. 129. 2

Von Einem Wohlgeden Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche wider die Mortification der, dem wirklichen Staatsrath Johann Jacob Lemmerhirt von dem Bruder desselben, dem verstorbenen Andreas Lemmerhirt ausgestellten, auf das im 1. Quartal der Stadt sub Nr. 51 belegene Grundstück unter dem 8. Mai 1862 sub Nr. 69 ingrossirten Obligation über eintausend Rbl. — 1000 Rbl. —, welche abhanden gekommen, Einwendungen irgend welcher Art zu erheben oder Ansprüche diezu Obligation zu machen beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen der Frist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen a dato entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Vertreter allhier bei dem Rathe zur gewöhnlichen Sitzungszeit zu verlaublichen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präcluidirten Frist Niemand weiter gehört, die oben erwähnte Obligation aber für mortificirt erachtet und delirt werden wird. Nr. 132. 1

Pernau-Rathhaus, den 13. Januar 1875.

Vom VI. Pernauschen Kirchspielsgericht wird desmittels die eingetretene Insolvenz des zur Stadt Fellin verzeichneten und unter dem Gute Abenkat wohnhaften Kaufmannes Paul Briefemeister zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden zugleich Alle und Jede, welche an den obgenannten Paul Briefemeister irgend welche Anforderungen zu haben vermehren, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato und nicht später als bis zum 7. April d. J. bei diesem Kirchspielsgericht mit ihren etwaigen Forderungen sub poena praecclusi et perpetui silentii zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls sie nach Expiration sethonen termini praefixi mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch admittirt werden, sondern ipso facto präcluidirt sein sollen. Nr. 48. 1

Bocard, den 7. Januar 1875.

Kad tas šķēit peederigs Kahrliš Gehrdehn paradu beht konkrust kritiis un wiina mantiba us auļioni pahrodota irr, tad toby zaur scho wiissi wiina paraba daweji un nehmēji usajināti, treiju mehnešcu laika, no šķahs deenas flaitoht, tas irr šihš 21. April f. g. pee scho pagasta teesu pectēstees. Wehlatu newēns wāirs netaps flaufts, bet ar to leetu šķumigi šparis. Nr. 2. 3

Bešhu mahš. pag. teesā 27. Janwar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hiemit zur Kenntniß aller derjenigen die solches angeht, daß zufolge des zwischen der Ann Keer in Assistenz ihrer Beiräthe Jaak Korgejaer und Jurri Dinās, an dem einen Theile, und dem Hindrik Keer, an dem anderen Theile, als Intestat-Erben ihres verstorbenen Mannes und resp. Bruders Michel Keer, — weiland Käufers des im Pernau-Fellinschen Kreise und Klein-St.-Johannischen Kirchspiele unter dem Gute Weisfeld belegenen, 12 Lhaler 73 Groschen großen Bauerlandgrundstücks Lōwi Nr. 250, — von dem Weisfeldschen Gemeindegerichte abgeschlossenen Transactes, das erwähnte Grundstück Lōwi Nr. 250, mit Zustimmung der brüchlichen Gutsherrschast, in den Besitz des obenannten Hindrik Keer, Bruders defuncti Michel Keer, übergehen solle, und werden demnach alle

Diejenigen, die wider diese Besitzübertragung Einwendungen zu erheben haben sollten, hiemit aufgefordert, ihre desfallige Einsprache binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 27. Juli 1875 bei diesem Kreisgerichte zu verlaublichen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört werden sollen und das Grundstück Lōwi Nr. 250 dem Hindrik Keer adjudicirt und erb- und eigenthümlich zugeschrieben werden wird. Nr. 53. 3

Fellin, den 27. Januar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hiertdurch zur allgemeinen Wissenchaft: demnach der Bauer Johann Trusinsky, Erbbesitzer des im Saltschen Kirchspiele des Riga-Wolmarischen Kreises belegenen Alt-Saltschen Leel- und Maß-Springe-Gesinde, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehörstande des Gutes Alt-Salis gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien dergestalt verkauft worden, daß dasselbe den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der hvl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Leel- und Maß-Springe-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermehren, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausföhrig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Leel- und Maß-Springe, groß 49 Lthr. 80 Gr., dem August Johann Julius Kruming und dessen Ehefrau Wilhelmine Juliana Adeline Kruming geb. Trusinsky, für den Preis von 7600 Rbl. S. Nr. 47. 3

Wolmar, den 13. Januar 1875.

#### Торги. Торге.

Лифляндская Казенная Палата приглашает желающих принять на себя на утвержденных для сего условиях, поставку разной арестантской одежды и обуви для Рижской городской тюрьмы, а именно: 225 суконных армяковъ, 700 мужскихъ рубахъ, 700 паръ холщевыхъ портокъ, 50 паръ суконныхъ штановъ, 25 зимнихъ шапокъ, 25 летнихъ шапокъ, 20 шерстяныхъ юбокъ, 60 платковъ, 566 паръ котовъ, 15 паръ кожаныхъ рукавицъ, 420 паръ холщевыхъ портянокъ, 240 паръ суконныхъ портянокъ, 30 утиральниковъ погубуе, 20 утиральниковъ тонкихъ, 30 наводочекъ тонкихъ, 20 наводочекъ погубуе, 20 халатовъ, 20 женскихъ холщевыхъ куртокъ, 50 холщевыхъ юбокъ, 175 женскихъ рубахъ, 40 паръ больничныхъ башмаковъ и 40 простынь, прибыть въ присутствіе сей палаты въ назначеннымъ для сего на 24. число Февраля 1875 года торгу и на 27. число тогоже Февраля переторжкѣ, въ полдень, и изустно заавить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ знаніи и требуемые залого на третью часть подрадной суммы, налицыми деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установлений; или же подать, или прислать въ Лифляндскую Казенную Палату, въ день торга, т. е. 24. Февраля 1875 года по отнюдь не позже 12 часовъ дня запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. X. Ч. I. изд. 1857 года. При чемъ объявляется: что условия торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ.

г. Рига, 27. Января 1875 года. № 103. 1

Der Livländische Kameralhof fordert alle diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen die Lieferung verschiedener Bekleidungsgegenstände für die Arrestanten des Rigaschen Stadtgefängnisses zu übernehmen, und zwar: 225 Tuch Umstände, 700 Mannshemde, 200 Paar leinene Hosen, 50 Paar Tuchhosen, 25 Wintermützen, 25 Sommermützen, 20 wollene Frauenröcke, 60 Tücher, 566 Paar Schuhe, 15 Paar lederne Handschuhe, 420 Paar leinene Fußlappen, 240 Paar wollene Fußlappen, 30 grobe Handtücher, 20 feine Handtücher, 30 feine Kissenbezüge, 20 grobe Kissenbezüge, 20 Schlafrocke, 20 leinene Suppen, 50 leinene Unterröcke, 175 Frauenhemde, 40 Paar Krankenschuhe und 40 Laken, sich zu dem dieserhalb auf den 24. Februar 1875 anberaumten Torgtermin und dem auf den 27. Februar festgesetzten Peretorgtermin, Mittags, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen auf den dritten Theil der Podräs-Summe, in barem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlaublichen, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges, d. i. den 24. Februar 1875, unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Band X. Theil I des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Livländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzufinden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofskanzlei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neue Angebote von den Bietanten werden entgegengenommen werden.

Riga, den 27. Januar 1875. Nr. 103. 1

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio sollen demnächst drei an der Nicolai-Strasse, zwischen der Esplanaden-Strasse und dem Thronfolger-Boulevard belegene städtische Baugrundstücke von je 200 bis 242 Qu.-Faden im Flächenraume, an den Meistbietenden auf Erbzinsrecht vergeben werden.

Diejenigen, welche auf den Erwerb des einen oder andern solcher Grundstücke reflectiren sollten, werden desmitlest aufgefordert, sich an den auf 13., 18. und 20. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlaublichung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 30. Januar 1875. Nr. 117. 3

Отъ Рижской комиссии городской каассы отданы будутъ лицамъ предлагающимъ на высшую цѣну въ потомственное оброчное содержание подъ застройку три городскіе грунты, величиною каждый отъ 200 до 242 кв. сажень, состоящіе по Никольской улицѣ между Эспланадою и Царевичемъ бульваромъ.

Лица, желающія приобрести какой либо изъ означенныхъ грунтовъ, приглашаются сими явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ присутствіи комиссіи городской каассы 13., 18. и 20. ч. Февраля с. г., въ 12 часовъ полудня, гаранте же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же комиссію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представления требуемыхъ залоговъ.

г. Рига-патгаузъ, 30. Января 1875 года. № 117. 3

Diejenigen, welche die Lieferung diverser für die Rigaschen Stadtgefängnisse pro 1875 erforderlichen Gegenstände übernehmen wollen, werden desmitlest aufgefordert, sich an den auf den 6., 11. und 13. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlaublichung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 30. Januar 1875. Nr. 116. 2

Лица, желающія принять на себя поставку разныхъ потребныхъ для Рижскихъ городскихъ тюремъ на 1875 годъ предметовъ, приглашаются сими явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ присутствіи Рижской комиссіи городской каассы 6., 11. и 13. ч. Февраля с. г. въ 12 часовъ полудня, гаранте же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же комиссію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представления требуемыхъ залоговъ.

г. Рига-патгаузъ, 30. Января 1875 г. № 116. 2

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte werden alle diejenigen, welche die Lieferung des für das

Lager unter Kieflüß für das Jahr 1875 erforderlichen Strohes und Brennholzes zu übernehmen Willens sind, desmitlest aufgefordert, sich zu dem auf den 12. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, anberaumten desfalligen Torge und zu dem auf den 14. Februar 1875, Mittags 12 Uhr, festgesetzten Peretorge in dieser Behörde, wo die Bedingungen von jetzt ab einzusehen sind, einzufinden.

Nr. 1361. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 3. Februar 1875.

Von dem Rathe der Stadt Wall wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hier selbst an der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 71 belegene, dem Tischlermeister Alexander Jacobsohn gehörige hölzerne Wohnhaus sammt Zubehör öffentlich an den Meistbietenden unter dem am Meistbottermin zu verlaublicharen Bedingungen verkauft werden soll und daß zu diesem Licitationsacte der Torg auf den 25., sowie der Peretorg auf den 28. Februar 1875 anberaumt worden ist.

Nr. 1690. 1

Wall-Rathhaus, am 31. December 1874.

Von dem Wolmarschen Ordnungs-Gerichte werden alle diejenigen, die die Lieferung der pro 1875/1876 zur Verbesserung der Kronz-Gerichtshäuser u. erforderlichen Quantität Brennholz zu übernehmen willens sein sollten, desmitlest aufgefordert, sich zum Torg resp. Peretorg am 27. und 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, bei diesem Ordnungs-Gerichte einzufinden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Nr. 1107. 1

Wolmar-Ordnungsgericht, den 24. Januar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Schloß-Cremonschen Gemeindegerechts in Concursachen des dasigen Grundbesizers Carl Reinhold Lotto hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Cremonschen Kirchspiele belegene 22 Thlr. 82 Gr. große von dem benannten Wendenschen Bürger Carl Reinhold Lotto mit Hilfe des Credit-systems für den Preis von 2275 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Schloß-Cremonsche Rauping-Gefinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden sollte und zwar dergestalt, daß das genannte Gefinde Rauping sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 27. und 28. März d. J. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 29. März d. J. 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert werden soll. Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen.

Nr. 405. 3

Wolmar-Kreisgericht, am 1. Februar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Neu-Ottenhoffschen Gemeindegerechts in Concursachen des dasigen Grundbesizers John Braumann hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Wolmarschen Kreise und Salzbürgischen Kirchspiele belegene 23 Thlr. 65 Gr. große, von dem benannten John Braumann mit Hilfe des Credit-systems für den Preis von 4981 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Neu-Ottenhoffsche Saun-Guhre-Gefinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden sollte und zwar dergestalt, daß das genannte Gefinde Saun-Guhre sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 27. und 28. März d. J. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 29. März d. J., 10 Uhr Vormittags, meistbietlich versteigert werden soll. Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen.

Nr. 414. 3

Wolmar-Kreisgericht, am 1. Februar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Pastemalschen Gemeindegerechts in Concursachen der dasigen Grundbesitzer Adam und Andriß Graßberg hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Segewaldschen Kirchspiele belegene 28 Thlr. 29 Gr. große von dem benannten Adam und Andriß Graßberg für den Preis von 4649 R. S. zufolge des am 23. April 1868 mit der Frau Pastorin Sonni Bunzel geb. Baroness Brangell geschlossenen Kaufcontracts künstlich erstandene Rattneef-Gefinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Rattneef-Gefinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 27. und 28. März d. J. und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte am 29. März d. J. 10 Uhr Vormittags meistbietlich versteigert

werden soll. Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in cancellaria zu ersehen.

Wolmar-Kreisgericht, den 1. Februar 1874.

Nr. 423. 3

Auf Befehl Se. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. bringt das Bernau-Tellinsche Kreisgericht, auf Antrag des örtlichen Gemeindegerechts, in Concursachen des Ruttigferschen Bauern Jaan Läne, hiemit zur allgemeinen Wissenschaft: daß das im Bernau-Tellinschen Kreise und Oberpahlischen Kirchspiele unter dem Gute Ruttigfer belegene, 10 Thlr. 27<sup>11</sup>/<sub>12</sub> Gr. große, durch besagten Jaan Läne, — mit Inbegriff des auf dieses Gefinde übertragenen Pfandbriefs-Darlehns von 700 Rbl. S., für den Kaufpreis von 1630 Rbl. S. acquirirte und Eribaren Jaan Läne eigenthümlich abladirte Ruttigfersche Bauerlandgrundstück Raddastiko Nr. 20, sammt Appertinentien und Inventarium zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot, unter den im § 896 d. L. B. v. vom Jahre 1860 enthaltenen Bedingungen, gestellt worden ist und zwar dergestalt, daß dieses Gefinde sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 17. und 18. März d. J. um 11 Uhr Vormittags, das zu diesem Gefinde gehörige eiserne Inventarium aber gesondert am 21. März d. J. um 11 Uhr Vormittags, durch das Ruttigfersche Gemeindegerecht an Ort und Stelle im Raddastiko Gefinde meistbietlich versteigert werden wird.

Nr. 36. 2

Tessin, den 25. Januar 1875.

Управленіе Динабургской крѣпостной артилеріи приглашаетъ желающихъ въ рѣшительному торгу, имѣющему быть 24. Февраля 1875 г. при управленіи крѣпостной артилеріи, на продажу разлчнаго лома металла, а именно желѣза, чугуна и мѣди всего по оцѣнкѣ на 960 руб. 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub> коп.; кондиціи, на основаніи которыхъ будетъ произведена продажа, можно видѣть ежедневно, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней отъ 10 до 4 часовъ утра въ управленіи артилеріи.

Торгъ будетъ производенъ изустный съ допущеніемъ присылки или подачи объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ; объявленія должны быть поданы на гербовой бумагѣ 20 к. достоинства на имя командира Динабургской крѣпостной артилеріи не позже 12 часовъ дня, назначеннаго для производства торга. При объявленіи должны быть приложены виды о заваніи, по окончаніи же торга должны быть представлены въ залогъ деньги въ размѣрѣ <sup>1</sup>/<sub>10</sub> части заторгованнаго лома.

№ 833. 3

Желающіе принять на себя производство въ семъ 1875 году работъ по ремонтному исправленію губернаторскаго помѣщенія въ вышегородскомъ замкѣ г. Ревеля, какъ то: каменныхъ, штукатурныхъ, печныхъ, плотничныхъ столярныхъ работъ, въ томъ числѣ сдѣланія паркетныхъ половъ, стеновыхъ, малярныхъ и обойныхъ работъ — съ постановкою необходимыхъ на то материаловъ, мастеровыхъ и рабочихъ по утвержденной смѣтѣ всего на 3957 руб. 85 коп. — приглашаются явиться въ торгу 24. и переторгѣ 28. Февраля сего 1875 года, съ представленіемъ доказательствъ на право торга и залога на поставку — въ Эстляндское губернское правленіе, гдѣ и можно усмотрѣть смѣту и торговые условія.

Допускаются также письменныя объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909, 1910 и 1912 Св. Зак. т. X, ч. I (изд. 1857 г.).

№ 30. 2

Придворная конюшенная контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С.-Петербурга овса до 12,500 четвертей, сѣна до 55,000 пудъ и соломы до 14,660 пудъ и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20,000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С.-Петербурга въ загородныя мѣста овса до 4000 четвертей. Торгъ будетъ производенъ 5. а переторгѣ 10. наступающаго Февраля мѣсяца въ 2 часа по полудни оптомъ и раздробительно, какъ изустно такъ и съ допущеніемъ на основаніи св. зак. (изд. 1857 г.) т. X. час. I. ст. 1935 подачи въ день переторжѣ не позже 2 часовъ по полудни запечатанныхъ объявленій, о цѣнахъ на фуражъ, съ приложеніемъ залоговъ и документовъ на право торговли. Подробныя кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 2 часовъ по полудни.

№ 140. 1

За Лек. Вице-Губернатора:

старшій секретарь: М. Циннигманъ.

Старшій секретарь Г. Гаасербергъ.



**Den Herren Gutsbesitzern** empfiehlt seine Dienste zum Verkauf von Landesproducten jeglicher Art und Einkauf des Bedarfs, sowie sein Depot von Kaiserlich-Russischem Schiess- und Sprengpulver

**F. V. Becker,**

Agentur und Commissionsgeschäft.

Comptoir: Ecke der kl. Königs- und gr. Pferdstrasse № 14, Riga.

## Bekanntmachung.

Die in dem Bezirke des Kaiserlichen General-Consulats für Kur- und Livland anässigen deutschen Reichsangehörigen setze ich hiermit davon in Kenntniß, daß nach einer neuen Verordnung der Reichsregierung sämtliche deutsche Reichsangehörige, welche ihren bleibenden Aufenthalt in Rußland nehmen, von jetzt ab ihre Eintragung in die Matrikel desjenigen Consulats, in dessen Bezirk sie ihren Wohnsitz aufzuschlagen gedenken, innerhalb sechs Monaten nach ihrer Niederlassung in Rußland zu bewirken haben, widrigenfalls ihnen Matrikelbescheinigungen nicht ausgestellt werden.

Um den Reichsangehörigen die Immatriculation soviel als thunlich zu erleichtern, wird dagegen die bisher übliche alljährliche Eintragung in die Matrikel in Wegfall kommen und die einmalige Eintragung für die Dauer von 10 Jahren gültig sein; diese Eintragung sichert den Immatriculirten die Erhaltung des heimathlichen Staatsbürgerrechts während der angegebenen Zeit und ist die auf Grund der Eintragung ertheilte Matrikelbescheinigung geeignet, abgelaufene Nationalpässe zu ersetzen und ihre Inhaber jederzeit vor den russischen Behörden zu legitimiren.

Ich ersuche demnach die in meinem Amtsbezirke angesessenen Reichsangehörigen, welche bisher ihre Eintragung in die Matrikel des Kaiserlichen General-Consulats verabsäumt haben, dieselbe bis zum 13. (1.) April 1875 zu bewirken.

Diejenigen, welche bereits in die Matrikel eingetragen sind, haben beim Beginn des Jahres 1875 ihre Eintragung zu erneuern resp. die bereits erlangten Matrikelbescheinigungen gegen neue mit 10-jähriger Gültigkeits-Dauer umzutauschen.

Jeder deutsche Reichsangehörige, welcher sich in Zukunft nach Rußland begibt, um dort seinen bleibenden Aufenthalt zu nehmen, hat sich 6 Monate nach seiner Ankunft im russischen Reich zur Eintragung in die Matrikel desjenigen Consulats zu melden, in dessen Amtsbezirke er seinen dauernden Wohnsitz aufzuschlagen beabsichtigt.

Ueber die erfolgte Eintragung wird ihm eine Matrikelbescheinigung ausgestellt, die auf 10 Jahre gültig ist.

Die Eintragung ist zu erneuern, so oft in dem Familienstande des Eingetragenen durch Verheirathung, Geburt oder Tod von Kindern, Tod von Ehegatten, eine Veränderung eintritt, — sonst erst 10 Jahre nach dem Datum der ersten Eintragung.

Den Vorschriften des russischen Passgesetzes bleiben die deutschen Reichsangehörigen nach wie vor unterworfen, sie haben sich deshalb vor ihrer Reise nach Rußland mit einem gültigen Nationalpasse oder Wanderbuche zu versehen, diese Documente vor ihrem Eintritt in das russische Reich bei einer russischen Gesandtschaft oder einem russischen Consulate visiren zu lassen und 6 Monate nach ihrer Ankunft in Rußland ein russisches Aufenthaltsbillet, welches alljährlich erneuert werden muß, zu lösen.

Indem ich die deutschen Reichsangehörigen ersuche, den vorstehenden Bestimmungen in ihrem eigenen Interesse pünktlich nachzukommen, weise ich dieselben ausdrücklich darauf hin, daß die Bescheinigungen, welche fortan nur im Falle rechtzeitig bewirkter Eintragung in die Matrikel ertheilt werden, von den russischen Behörden als Legitimations-Documente jederzeit anerkannt werden, wogegen allen Denjenigen, welche ihre Eintragung in die Matrikel verabsäumen, vorkommenden Falls überlassen bleiben muß, für ihre Legitimation den russischen Behörden gegenüber selbst Sorge zu tragen. Solche Säumige werden daher alle Weiterungen und Unzuträglichkeiten, die ihnen bei den Localbehörden wegen mangelnder oder nicht ausreichend angesehener Legitimationspapiere entstehen können, lediglich der Vernachlässigung der Immatriculation zuzuschreiben haben.

Meldungen zur Aufnahme in die Matrikel werden fortan von mir schriftlich oder mündlich während der Dienststunden entgegengenommen werden.

Wer sich in die Matrikel eintragen zu lassen beabsichtigt, hat die zur Erbringung des Nachweises der Zugehörigkeit zu einem der Staaten des deutschen Reichs erforderlichen Papiere (Nationalpaß oder Heimathschein) event. auch Trau- und Taufschein, mit seinem bezüglichen Antrage einzureichen.

Die zu erhebenden Gebühren betragen für Eintragung und Matrikelbescheinigung 6 Mark = 2 Rbl. 16 Kop. S.

Riga, den 5. (17.) Februar 1875.

General-Consul des deutschen Reichs für Kur- und Livland:

**C. F. Deubner.**

Diejenigen deutschen Reichsangehörigen, deren Matrikel bereits ausgefertigt sind, werden ersucht, selbige baldmöglichst in Empfang zu nehmen.

Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Estnische und aus dem Estnischen ins Deutsche werden correct ausgeführt. Näheres in der Livländischen Gouvernements-Typographie im Schloß.

Rusen-Ternijsas pagasta-namam tiks 26. Februar 1. g.

150 lshetwert magazinas radsi

maikst kopitajiem pabrdohti. Nr. 42. 2

Rusen-Ternijsa, tal 31. Januari 1875.

## Anzeige für Liv- und Kurland.

### ! Zur Beachtung !

Um jeder Concurrenz begegnen zu können, verkauft vom 1. Januar 1875 ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

en gros und en détail:

Englischen und Deutschen geglähten, ungeglähten und galvanisirten Stabendraht,

**Baumägel,**

als Brussen-, doppelte, ganze und halbe Latten- und Dielenägel,

**Maschinennägel,**

als: Rohr-, Schindel-, Dachpapp-, Sattler- und Festnägel, ferner vierkantige und runde Drahtnägel in allen Längen und Stärken, das

Englische Magazin von J. Redlich.



## Auction.

Mit Bewilligung eines Edlen Wettgerichts und im Auftrage der Rigaer Börsen-Bank soll Montag den 10. Februar d. J.,

um 2 Uhr Nachmittags, eine Partie von ca. 2200 Pud Rapfaat, lagernd:

im heiligen Geist, Speicher: „braune Taube“;

um 2 1/2 Uhr Nachmittags, eine Partie von ca. 7500 Tonnen Schmidtschen Roman- u. Portland-Cement, davon lagernd:

700 Tonnen Portland-Cement im Bepthienschen Speicher, Parkstraße,  
1550 Tonnen Portland-Cement im Antipowschen Speicher, Palissadenstraße, Vorburg,  
2650 Tonnen Roman-Cement im Antipowschen Speicher, Palissadenstraße, Vorburg,  
2700 Tonnen Roman-Cement im Schmidtschen Speicher, hinter dem Schützengarten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

E. Kröger, Börsenmakler.

## Auction.

Wegen Verkaufs des im Wendenschen Kreise und Schwegenschen Kirchspiele belegenen

### Gutes Kussen,

werden daselbst am 27. u. 28. Februar d. J., von 9 Uhr Morgens an, verschiedene sehr gute Meubel, Bettzeug, Glas- und Fayence-Sachen, Kupferzeug, Equipagen, Pferdegeschirre, Pferde und Schafe, sowie andere brauchbare Gegenstände meistbietlich gegen Baarzahlung ver-auctionirt werden.

Von dem Friedrichstädtschen Hauptmanns-Gerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 12. Februar 1875, im Hofe Edengraf, 44 Mastochsen, 12 Kühe, einige Pferde etc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich, meistbietlich werden versteigert werden. Nr. 554. 1 Friedrichstadt, den 27. Januar 1875.

## Gen-Verkauf.

Auf dem Gute Alt-Laißen, belegen im Kirchspiel Doppelkahn, stehen circa 10,000 Pnd Gen zum Verkauf. Nr. 5. 2

Alt-Laißen, am 27. Januar 1875.

C. A. von Sejus.

Ein erfahrener

## Brenner

(Ausländer und verheirathet) welcher bereits einige Jahre im keltischen Districte conditionirt hat und im Besitze guter Zeugnisse ist, wünscht vom 23. April d. J. ab eine Stelle.

Offerten werden erbeten unter der Adresse: W. O. Wolmar.

Рекламуемая слудящая полезная книга.

**Самосохранение.** Врачебные советы противъ всехъ болзней половыхъ частей, которыя происходятъ вследствие скрытныхъ пороковъ въ молодости чрезмърныхъ пользованій половую любовью заразы съ практическими замъчаніями о преждевременномъ безсизіи, женскомъ безплодіи и ихъ излеченіи. Съ содъйствіемъ разныхъ практикующихъ врачей изданіи Лауренціусъ въ Лейпцигъ переводъ Н. С. съ 29. нъмецкаго изданія съ 60 отчетливо-гравированными на стали анатомическими рисунками. Въ запечатанномъ конвертѣ. Получать можно чрезъ каждый книжный магазинъ въ Россіи. Цѣна 2 рубля. № 1823.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren angegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefodert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des Soligalschen Westschanins Sachar Stepanow Kusnezow sub Nr. 784, gültig bis zum 4. Februar 1875.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.